



Störfallinformation

Gemäß § 14 (3) Umweltinformationsgesetz, BGBl.Nr. 495/1993 i.d.j.g.F. für die Betriebskläranlage
RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG, am Standort Nüziders

1. Betreiber der Kläranlage:

Betreiber: RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG, Langgasse 1, 6830 Rankweil
Standort: Kuhbrückweg 2, 6714 Nüziders

2.1. Innerbetriebliche Auskunftspersonen:

Werksleitung Dipl.-Ing. Dietmar Rauch: +43 5522 401346 oder +43 664 80401346

Betriebsleitung Raphael Dona: +43 664 80401827

2.2. Außerbetriebliche Auskunftspersonen:

Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, Josef-Huterstraße 35, 6900
Bregenz:

- Dipl. Ing. Wolfram Hanefeld: +43 5574 511 27460
- Dr. Frank Wäger-Baumann: +43 5574 511 27450

Bezirkshauptmannschaft Bludenz: +43 5552 61360

Landeswarnzentrale: +43 5574 511 -2110525

Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg: +43 5522 201

3. Beschreibung und Funktionsweise der Anlage:

Die Firma Rauch betreibt am Standort Nüziders eine betriebliche Kläranlage (nachstehend BARA genannt), welche sich maßgeblich in zwei Anlagenteilbereiche aufteilen lässt.

Der erste Anlagenteil, die Aerobstufe (Belebungsbecken), ist seit 2002 in Betrieb. Bei der aeroben Abwasserbehandlung wird das Abwasser mittels des Belebtschlammverfahrens unter Einbringung von Sauerstoff gereinigt. Die Belebtschlammabtrennung erfolgt über vier Druckentspannungsflotation, welche als Nachklärungen fungieren.

Zur weitergehenden Phosphorelimination wird auf der BARA eine Simultanfällung bzw. eine Nachfällung betrieben.

Der zweite Anlagenteil ist seit 2017 in Betrieb und besteht aus einer anaeroben Abwasserbehandlung.

Der Anaerobreaktor ist mit granulierter Biomasse gefüllt, die die organische Schmutzfracht des Abwassers zu Biogas umsetzt.

Dieses Biogas ist eine Mischung aus Methan (CH₄), Kohlendioxid (CO₂) und geringen Mengen Schwefelwasserstoff (H₂S).



Das anfallende Biogas wird nach einer biologischen Entschwefelung und der Zwischenspeicherung in einem Gasbehälter, der thermischen innerbetrieblichen Verwertung (Gaskessel) zugeführt.

Mit Hilfe der anaeroben Hochlaststufe können die CSB-Konzentration respektive Frachten auf der BARA im Mittel um ca. 80 bis 90 % reduziert werden.

Der Ablauf der anaeroben Vorbehandlung wird in die aerobe Behandlungsstufe eingeleitet und weitergehend auf Einleitqualität aufgereinigt.

4. Angabe über die Gefahreneignigkeit der Anlage

Die Abwasserreinigungsanlage reinigt das aus der Produktion anfallende Abwasser. Dieses Abwasser stellt bei gänzlichem Ausfall der Kläranlage für den Vorfluter (III) eine erhebliche Belastung dar, was zu einer erheblichen Verschlechterung der Wasserqualität führen kann. Diese Überlastung könnte zu einem Sterben eines Großteils der im Vorfluter beheimateten Tierwelt führen.

Störfälle in der Gaslinie können ebenso wie Brand oder Explosion indirekt zu einem gänzlichen oder teilweisen Ausfall der Abwasserreinigung mit Ihren oben beschriebenen Folgen führen, aber auch direkte Beeinträchtigungen verursachen.

5. Information über mögliche Gefahrenquellen und Störfallvoraussetzungen

Bei einer Beschädigung der mechanischen Teile der Wasserlinie ist eine Gefährdung des Vorfluters **nicht zwangsweise gegeben**.

Eine teilweise oder vollständige Schädigung der biologischen Reinigungsstufe kann jedoch zu einer massiven, länger anhaltenden Belastung des Vorfluters und damit zu einem Störfall führen. Diese Schädigung der biologischen Stufe kann hervorgerufen werden durch:

- **Einleitung wassergefährdender, feuergefährlicher oder explosiver Stoffe bzw. Gifte in die Kanalisation und damit Schädigung der Biologie**
- **Ausfall der Sauerstoffversorgung der Biologie durch Brand oder Explosion und Ihre Folgewirkung.**

Es muss hier jedoch unbedingt angeführt werden, dass nicht jede Beeinträchtigung der Wasserlinie zwanghaft zu einer Belastung des Vorfluters führt. Geringfügige Auswirkungen, Arbeitsunfälle und interne Störungen stellen für den Betrieb der Kläranlage und für die Umgebung keine Gefährdung dar. Nur massive Beeinträchtigungen der Wasserlinie der Kläranlage können zu einer Belastung des Vorfluters und somit zu einem Störfall führen.

Um mögliche Störfälle zu vermeiden, wurden verschiedene innerbetriebliche Maßnahmen gesetzt bzw. schon bei der Errichtung der Kläranlage berücksichtigt.

Betriebsfremde Personen, die Hinweise auf einen Störfall im Bereich der Kläranlage feststellen und nicht erkennen können, ob an der Behebung bereits gearbeitet wird, werden ersucht, unverzüglich über folgende Telefonnummern ihre Wahrnehmungen weiterzuleiten:

Werksleitung Dipl.-Ing. Dietmar Rauch: +43 5522 401346 oder +43 664 80401346

Betriebsleitung Raphael Dona: +43 664 80401827



6. Auswirkung von Störfällen auf Leben, Gesundheit und Umwelt

Ein Störfall der Betriebskläranlage, Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG hat nach menschlichem Ermessen externe Auswirkungen nur auf die Wasserqualität des Vorfluters. Flusslebewesen, welche Sauerstoff für Ihr Überleben benötigen, werden von der Einleitung der Kläranlage in den Vorfluter flussabwärts beeinträchtigt. Die Gefährdung von Leben und Gesundheit der Bevölkerung ist bei einem Störfall in der Kläranlage auszuschließen.

7. Verhaltensmaßnahmen der Bevölkerung im Störfall

Die Bevölkerung ist beim Eintreten des Störfalles angehalten, kein Wasser aus dem Vorfluter zu entnehmen, und keine Fische aus diesem Gewässer zu verzehren. Bei Bränden, Gasaustritten und gleichzeitig bestehender Explosionsgefahr wird die allenfalls betroffene Bevölkerung durch die Freiwillige Feuerwehr und die Exekutive entsprechend (z.B.: Lautsprecherdurchsagen) verständigt.

8. Maßnahmen der RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG im Störfall

Die Kläranlage ist gemäß den bescheidgerechten Vorschriften und Auflagen, den einschlägigen Normen und Regelblättern entsprechend geplant und errichtet und wird durch das geschulte Betriebspersonal laufend gewartet und instandgehalten. Durch die umfangreiche Eigenüberwachung werden Abweichungen von Normalwerten, insbesondere in der biologischen Stufe, Überschreitungen von Grenzwerten sowie sonstige Alarme (Gasalarm) kurzfristig erkannt und angezeigt. In Zeiten, wo die Anlage nicht besetzt ist, ist ein Bereitschaftsdienst mit Telealarmierung eingerichtet.

Bei Erkennen eines Störfalles mit Folgewirkung für Umwelt und Bevölkerung wird die Bezirkshauptmannschaft Bludenz (unmittelbare Wasserrechtsbehörde) und die Exekutive sowie notfalls auch die Freiwillige Feuerwehr Nüziders verständigt. Gleichzeitig wird auf der Kläranlage eine Schadensbehebung bzw. Störfallminimierung in Angriff genommen. Im Störfall wird eine Beweissicherung veranlasst und Wasserproben im Unterlauf der Kläranlage entnommen. Diese Störfallinformation soll die Bevölkerung über mögliche Störungen und deren Folgen beim Betrieb der Abwasserreinigungsanlage in Kenntnis setzen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, nach telefonischer Vereinbarung detaillierte Auskünfte zu erhalten.

9. Öffentlichkeitsinformation / Notfallinformation

Diese Störfallinformation ist der der Homepage der RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG unter www.rauch.cc einsehbar.

Nüziders, im November 2024